

Kindische Vorstellungen treiben tödliche Energie- und Agrar-Agenden an

geschrieben von Chris Frey | 7. März 2023

Paul Driessen

Viele Öko-Aktivisten (und zu viele Gesetzgeber, Regulierungsbehörden, Richter und Journalisten) haben Schwierigkeiten, über Slogans hinaus zu denken. Sie glauben anscheinend, dass die Ausrufung ökologischer Notlagen, die Wiederholung kluger Mantras und der Erlass von Proklamationen und Mandaten ein Utopia ohne fossile Brennstoffe und mit ökologischer Landwirtschaft schaffen werden – in ihren Träumen.

Seit 1950 haben die amerikanischen Landwirte die [Maiserträge](#) pro Hektar um unglaubliche 500 % gesteigert – und die Erträge anderer Kulturen um geringere, aber immer noch erstaunliche Beträge, während sie weniger Land, Wasser, Treibstoff, Düngemittel und Pestizide benötigten. Ihre Exporte haben dazu beigetragen, den weltweiten Hunger und die Unterernährung zu verringern. Auch die Landwirte in [Brasilien](#), [Indien](#) und [anderen](#) Ländern der Welt haben in den letzten Jahren Rekorderten eingefahren. Ihr Erfolg hat viele „Wurzeln“.

Hybrid-Saatgut kombiniert wertvolle Eigenschaften von verschiedenen Pflanzen. Biotech-Saatgut schützt Nutzpflanzen vor Insekten und Viren und reduziert den Bedarf an Wasser und Pestiziden. Stickstoffdünger (der aus Erdgas [synthetisiert](#) wird) trägt zusammen mit Phosphor und Kalium zur Aufwertung der Böden bei. Schul- und Online-Programme bieten Bibliotheken mit landwirtschaftlichen Erfolgsinstrumenten. Der [Anstieg](#) des atmosphärischen Kohlendioxids (CO₂) [fördert](#) das Pflanzenwachstum zusätzlich.

Lang wirkende Herbizide bekämpfen Unkräuter, die sonst den Pflanzen Feuchtigkeit und Nährstoffe entziehen würden, und ermöglichen den Landwirten eine pfluglose Bewirtschaftung, die das Aufbrechen des Bodens vermeidet, die Erosion verringert, die Bodenfeuchtigkeit besser bewahrt und die lebenswichtigen Bodenorganismen schützt. Die in Israel entwickelte Tropfbewässerung liefert Wasser ohne die für andere Bewässerungsmethoden typische Verdunstung.

Moderne Hightech-Traktoren nutzen GPS-Systeme, Sensoren, Kameras und andere Geräte, um präzise Kurse über die Felder zu steuern, während sie ständig die Bodenzusammensetzung messen und genau die richtigen Arten und Mengen an Düngemitteln, Herbiziden und Insektiziden sowie Saatgut ausbringen, um optimale Ernten zu gewährleisten.

Stellen Sie sich vor, welche reiche Ernte die Menschheit einfahren könnte, wenn sich all diese Technologien über den gesamten Globus verbreiten würden!

Stattdessen wird dieser den Planeten schonende, lebensrettende Fortschritt angegriffen – von wohlmeinenden oder ideologisch motivierten, schlecht beratenen oder in böser Absicht agierenden ... aber durchweg gut **finanzierten** ... Organisationen, die Erdgasverbote, eine „umweltfreundlichere“ Landwirtschaft und eine Rückkehr zu „traditionellen landwirtschaftlichen Lebensweisen“ fordern.

Ihr Hass auf Biotech-Pflanzen ist intensiv und gut dokumentiert, aber sie verachten auch Hybridsamen. Sie wollen, dass moderne Herbizide und Insektizide zugunsten „natürlicher“ Alternativen verboten werden, die oft **giftig** für Bienen, Tiere und Menschen sind, möglicherweise sogar synthetisch hergestellt werden (z. B. neurotoxische Pyrethrine) und selten auf Rückstände auf Produkten oder Langzeittoxizität für Menschen getestet werden. Sie fordern „natürliche“ Düngemittel, die oft nur einen winzigen Bruchteil der Nährstoffe liefern, die moderne synthetische Düngemittel liefern.

Sie wollen nur „traditionelle“ (d. h. Subsistenz-) Landwirtschaft lehren, insbesondere in Afrika. Sie ziehen es vor, es „Ernährungs-Souveränität“ zu nennen – was sie als das „Recht“ auf „kulturell angemessene“ Nahrungsmittel bezeichnen, die mit „ökologisch vernünftigen und nachhaltigen Methoden“ im Einklang mit der **Agrarökologie** produziert werden. Mit anderen Worten: Millionen von Menschen (die herrschenden Eliten und ihre Kinder?) müssen von morgens bis abends Schwerstarbeit leisten.

Traktoren? Warum nicht Pferde, Ochsen oder menschliche Arbeitskraft, fragen sie? Schaffen Sie wenigstens die Benzin- und Dieseltraktoren und -lastwagen ab und ersetzen Sie diese durch elektrische Modelle. Ganz abgesehen davon, dass Traktoren und Mähdrescher mit Elektroantrieb mehrere Tonnen an Batteriemodulen benötigen würden und trotzdem nicht in der Lage wären, einen ganzen Arbeitstag ohne stundenlanges Aufladen zu bewältigen.

Sie wollen, dass Öl und Gas im Boden verbleiben. „Wir brauchen keine petrochemischen Produkte, insbesondere keine synthetischen Düngemittel, Pestizide und Herbizide“. Oder Traktorreifen, Farben, Fenster, GPS/Computergehäuse und vieles mehr.

Haben sich diese Analphabeten schon einmal ihre eigene Kleidung, ihre Lebensmittel, ihr Zuhause, ihr Büro oder ihre Welt angesehen? Synthetische Stoffe, Kosmetika, Handy- und Computergehäuse, Arzneimittel, Klebebänder und Klebstoffe, Schutzkleidung, Brillen, Autokarosserien, Reinigungsmittel, Gondelabdeckungen und Flügel von Windkraftanlagen, medizinische Geräte, Autokarosserien – praktisch alles um sie herum und in ihrem Leben basiert auf Öl, Gas und

Petrochemikalien.

Aber wir können Biokraftstoffe doch einfach als Ersatz für Rohstoffe für Produkte verwenden, die wir wirklich brauchen, wird behauptet. Das stimmt.

Die Abschaffung von Erdöl, Erdgas, Petrochemikalien und Verbrennungsmotoren würde sicherlich bedeuten, dass kein Ethanol mehr als Benzinzusatz verwendet wird. Damit entfielen die Notwendigkeit, auf 36.000.000 Hektar (das entspricht der Fläche von Iowa) Mais anzubauen, und dieses Land könnte für Nahrungsmittel oder als Lebensraum für Wildtiere genutzt werden. Nur wird das nicht der Fall sein.

Biobetriebe haben deutlich geringere Ernteerträge pro Hektar und benötigen viel **mehr** Land als die konventionelle Landwirtschaft. Schlimmer noch: Die Einstellung der Öl- und Gasförderung würde bedeuten, dass zig Millionen Hektar mit *Biokraftstoffpflanzen* bepflanzt werden müssten, um Futtermittel für Tausende von heute petrochemischen Produkten bereitzustellen.

Das bedeutet, dass für den Anbau und die **Ernte** von Zucker- und Ölsaaten (und Algen) wesentlich mehr Traktoren oder menschliche Arbeitskräfte – und mehr Wasser, Dünger und Pestizide – benötigt werden. Und dann müssten all diese einfachen Biokraftstoffmoleküle in sehr viel komplexere Kohlenwasserstoffe umgewandelt werden, um die erforderlichen Ausgangsstoffe zu liefern. Das würde noch mehr Energie aus noch mehr Windturbinen und Sonnenkollektoren erfordern – zusätzlich zur Verdoppelung oder Verdreifachung unseres bestehenden Strombedarfs, um die US- und die Weltwirtschaft auf voll elektrische Systeme umzustellen und die Batterien für den Netzausgleich und die Notstromversorgung, die diese Systeme erfordern würden, immer wieder aufzuladen.

Oder vielleicht plant das Team Biden, all diese Petrochemikalien und/oder Produkte einfach zu importieren – wie es in Bezug auf Windturbinen, Solarpaneele, Batteriemodule, Transformatoren und andere „grüne“ Energieausrüstungen zu planen scheint. Amerika wird nicht in der Lage sein, irgendetwas davon zu produzieren, weil Team Biden und seine Verbündeten **gegen** Bergbau und Bohrungen in den USA sind (selbst für **Rohstoffe**, die für ihre utopische „erneuerbare“ Energiewende unerlässlich sind) – und wir werden nicht einmal bezahlbaren, zuverlässigen Strom haben, um Fabriken zu betreiben.

Wie können diese „besten und klügsten“ Entscheidungsträger und Berater so ignorant, unfähig und ahnungslos sein – so unfähig, auch nur zwei oder drei Punkte miteinander zu verbinden? Sie zerstören unseren Planeten, Lebensräume und die Tierwelt, um die Erde vor einer im Computer **modellierten** „Klimakrise“ zu retten, von der Präsident Biden absurderweise behauptet, sie sei „eine größere Bedrohung als ein **Atomkrieg**“.

Sie stützen kritische politische Maßnahmen, die das Leben und den

Lebensunterhalt überall tiefgreifend beeinflussen, auf den kindlichen Glauben an den Weihnachtsmann und Harry Potter. Sie glauben, dass wir die heutigen Energie- und Landwirtschafts-Ressourcen und -technologien verbannen können – und dass ein erstaunlicher Ersatz einfach da sein wird ... durch einen mystischen, mythischen Prozess namens Materialbeschaffung für staatlich angeordnete Infrastrukturänderungen (MAGIC für Materials Acquisition for Government-mandated Infrastructure).

Einige von ihnen wissen, dass dies unmöglich ist, aber sie fördern diese Politik trotzdem. Sie scheinen zu glauben, dass sie vorschreiben können, dass die „einfachen Leute“ einfach sparsam leben müssen, unter den Lebensstandards des neunzehnten oder frühen zwanzigsten Jahrhunderts, in 63 m²-Wohnungen, die Elektrizität nutzen, wenn sie verfügbar ist (nicht, wenn sie sie brauchen), und sich von Käferburgern und Larvenmilch ernähren.

Sie glauben, dass Afrika „das perfekte Labor“ für die Erprobung neuer Lebensmittel wie „Cracker, Muffins, Fleischbrote und Würste“ aus [Seefliegen](#) wäre. Wenn das alles nicht klappt, werden sie einfach eine Zwangsrationierung einführen.

Andere würden sogar noch weiter gehen. Obamas Wissenschaftsberater John [Holdren](#) plädierte für eine „Rückentwicklung der [Vereinigten Staaten und anderer überentwickelter Länder] und eine Halbentwicklung der unterentwickelten Länder, um einen angemessenen und ökologisch nachhaltigen Lebensstandard für alle dazwischen zu erreichen“.

Der Ozeanograph Jacques [Cousteau](#) sagte einmal: „Um die Weltbevölkerung zu stabilisieren, müssen wir jeden Tag 350.000 Menschen eliminieren.“ Der Wissenschaftler Charles [Wurster](#) von Environmental Defense sagte: „Die Menschen sind die Ursache für alle Probleme... Wir müssen einige von ihnen loswerden, und [das Verbot von DDT] ist so gut wie jeder andere Weg.“

Umwelt- und Rassengerechtigkeit? Kampagnen, politische Maßnahmen und Regierungsaktionen zur Abschaffung fossiler Brennstoffe und moderner landwirtschaftlicher Praktiken und Technologien sind weit mehr als gefühllos und herrisch. Sie gehen weit über Öko-Imperialismus, Öko-Kolonialismus und Öko-Apartheid [hinaus](#). Sie treiben den *Öko-Mord* auf globaler Ebene durch Energie-, Landwirtschafts- und Klimapolitik voran. Sie erzwingen einen systemischen, systematischen *Rassismus*.

Diese Ideen und die Befürworter dieser Politik sollten aus Regierungen, Medien und akademischen Einrichtungen verbannt werden – und nicht die wundersamen Technologien, die das moderne Leben möglich machen.

Autor: [Paul Driessen](#) is senior policy advisor for CFACT and author of *Cracking Big Green and Eco-Imperialism: Green Power – Black Death*.

Link:

<https://www.cfact.org/2023/02/27/childish-beliefs-drive-lethal-energy-and-agricultural-agendas/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE